

Bautypus	Wohnhaus		
Bauzeit	1879–1880	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Peter Vischer-Burckhardt, Bandfabrikant	Quartier	Altstadt Grossbasel
Architekt	E. Vischer & Fueter	Zone	Schutzzone

Das grossbürgerliche Wohnhaus der Architekten Eduard Vischer (1843–1929) und Eduard Fueter (1845–1901) schliesst als markanter Eckbau die östliche Häuserzeile der Rittergasse ab und ist mit einer nach dem Vorbild italienischer Renaissancepaläste instrumentierten Fassade auf die Kreuzung ausgerichtet. Im Norden des Grundstücks hat sich als *Dépendance* ein Remisen- und Stallgebäude erhalten.

Der mächtige, dreigeschossige Baukörper ist an seiner zweifach abgewinkelten Schauseite grösstenteils mit Rustika verkleidet. Verputzt sind nur die von gequadrerten Ecklisenen eingefassten Fassadenpartien der Obergeschosse. Die Architekturteile aus Sandstein waren ursprünglich natursichtig. Die Bandrustika, das Rundbogenportal an der Rittergasse, die mit Verdachungen bekrönten Fenster des Piano Nobile, ein Erker in der östlichen Achse und weitere architektonische Schmuckelemente tragen zum stattlichen Erscheinungsbild des Gebäudes bei. Über einem glatten Fries und Zahnschnitt schliesst das kräftig ausladende Kranzgesims mit Konsolen und Rosetten die Fassade wirkungsvoll ab. Das Innere ist den Ansprüchen einer gehobenen Wohnkultur entsprechend überaus prunkvoll ausgestattet. Die aufwändige Gestaltung des Eingangsbereichs, des Treppenhauses und der repräsentativen Wohnräume ist weitgehend erhalten.

Das ehemalige grossbürgerliche Wohnhaus mit *Dépendance*, dessen aufwändige Ausstattung grösstenteils erhalten ist, ist baukünstlerisch und architektonisch von herausragender Qualität. Durch die markante Eckposition ist es zudem von städtebaulicher Bedeutung.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 26. Januar 2014)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert